

**Protokoll der 37. Sitzung**  
**des AK-Grünes Zentrum vom 23.09.2014**  
**in der Imkerschule Bad Segeberg.**

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.25 Uhr

**Tagesordnung:**

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Vermerk über die 36. Zusammenkunft am 17.06.14
3. „Die Situation der Imkerei und die Entwicklung für die Zukunft“ (Frau Last)
4. Aus der Arbeit von Holsteins Herz
5. Allgemeine Berichte
6. Termin der nächsten Zusammenkunft
7. Verschiedenes

**Zu 1:**

AK-Leiter Hans Peter Sager eröffnete die Zusammenkunft, begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und bedankte sich bei der Hausherrin Frau Last für die Möglichkeit, einmal wieder in der Imkerschule zu tagen. Der vorgelegten Tagesordnung wurde zugestimmt.

**Zu 2:**

Der Vermerk über die Zusammenkunft am 17.06.2014 wurde zur Kenntnis genommen.

**Zu 3:**

In einem umfassenden Vortrag schilderte Frau Last, die Leiterin der Imkerschule, in Bild und Ton die Imkerei im Jahreslauf. Sie zeigte sich erfreut, dass die Einführungs- und die Fortbildungskurse an ihrer Schule hervorragend angenommen würden und stellte die Bienenhaltung als ideale Freizeit- und Erholungsmöglichkeit dar, denn im Gegensatz zu den Nachkriegsjahren, als noch 50 bis 80 Beuten bei einem Imker keine Seltenheit waren, würden jetzt 5 bis 6 Bienenvölker gehalten. Die Bienenhaltung, die Bienenarten und das Leben in einem Bienenstock waren Schwerpunkte ihres Vortrages. Stolz wies sie darauf hin, dass die Biene als einziges Haustier im Bürgerlichen Gesetzbuch verankert ist, was die Bedeutung dieser Tiere für die Erhaltung großer Teile unserer Lebensgrundlagen unterstreiche. In Deutschland würden rund 15000 Tonnen Honig im Jahr produziert. Bei einem Verbrauch von etwa 1,4 kg pro Kopf der Bevölkerung bedeute das, dass noch große Mengen an Honig importiert werden müssen.

Mit Sorge ging sie auch auf die Zerstörungen ein, die in letzter Zeit an Beuten vorgenommen wurden. Auch das Jakobskreuzkraut, das sich vor allem auf extensiv be-

wirtschafteten Flächen verbreitet, wurde angesprochen. Hier wird es in Kürze ein Treffen des Ministeriums, des Landesamtes, der Stiftung Naturschutz und des Imkerbundes geben, um angemessene Lösungen des Problems zu beraten.

**Zu 4:**

Herr Siepmann, als Geschäftsführer der AktivRegion Holsteins Herz, berichtet, dass die Entwicklungsstrategie für die Anerkennung in der nächsten Förderperiode in vielen Sitzungen erstellt wurde und nun zum Ende des Monats dem Ministerium eingereicht wird. Er ging noch einmal auf das erfolgreiche Investitionsprogramm der letzten Förderperiode ein und zeigte sich erfreut, dass es gelungen sei, für die nächste Periode die Gebietskulisse von rund 130000 Einwohnern zu erhalten. Kernpunkte der neuen Strategie sind Verbesserung der Lebensqualität, Naherholungsangebote, Stärkung der Bildungslandschaft, der Klimaschutz und die Mobilität im ländlichen Raum. Wo immer möglich, wird die Zusammenarbeit mit anderen AktivRegionen gesucht.

**Zu 5:**

Im allgemeinen Bericht kamen die geplanten Aktivitäten des Martin-Meiners-Fördervereins im Jahr 2015, die Baumpflanzungen und die künftige Nutzung der Erlebnisstätte Damsdorf zur Sprache.

**Zu 6:**

Die nächste Zusammenkunft des Arbeitskreises ist für Dienstag, dem 11. November 2014, um 19.30 Uhr beim Martin-Meiners-Förderverein im Hause des WZV's vorgesehen.

**Zu 7:**

Mit einem nochmaligen Dank an die Gastgeberin schloss der AK-Leiter die Zusammenkunft.

gez. Hans Peter Sager  
AK-Leiter